Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1951)
Heft: 2

Artikel: Hochsommerliche Toiletten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793615

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hochsommerliche Toiletten

Aus der Schweiz scheint dieses Jahr der leichteste und strahlendste Bote des Sommers zu uns gekommen zu sein. Noch nie haben Organdi und Stickerei einen solchen Triumph gefeiert, und bei sämtlichen Couturiers wurden die am meisten bewunderten Modelle aus diesen durchsichtigen Stoffen geschaffen ; und zwar bis zum zarten Linon, der besonders bei Jacques Fath eine sehr grosse Rolle spielt und aus welchem der grösste Teil der hochsommerlichen Modelle angefertigt wurde.

Man müsste die Sprache der Dichtung wählen, um ihre Feinheit und Feminität in Worte zu kleiden, und die eleganten Damen des vergangenen Jahrhunderts würden beim Anblick dieser duftigen Kreationen, die an Raffinement diejenigen früherer, leichtlebigerer Zeiten weit übertreffen, vor Neid erblassen.

Triumph von Organdi und Linon bei Fath, welcher für Hochsommer-Nachmittage klassische Westen aus Gros-Grain, Shantung und Leinen zu blauen, weissen und schwarzen Organdi-Kleidern mit — der Jahreszeit entsprechend ! — sonnenplissiertem Rock kombiniert. Mit ganz wenig Ausnahmen sind alle Habillé-Kleider aus weissem Organdi geschaffen und mit feinen Biesen, Rüschen, Valenciennes-Falbeln, mit gestickten oder mit Biesen versehenen Einsätzen aufgelockert. Lingerie-Falten finden bei diesen so fraulichen und scharmanten Modellen neue Anwendungsmöglichkeiten. Der Rock ist immer weit und in der Längs- oder Querrichtung mit Falten oder Biesen, Croquets oder kleinen Spitzenvolants verziert.

Von der Teestunde an herrschen St. Galler Stickereien, Linons und Organdis vor ; ein Organdikleid, grau wie ein mit Schneewolken bedeckter Winterhimmel, hat Jacques Griffe mit sehr weissen, als Schneeflocken wirkenden Guipureblumen besetzt. Carven zeigt eine schwarz bestickte Nachmittagstoilette aus weissem Organdi und schiaparelli ein lustiges, verwandelbares Kleid aus schweizerischem Linon, das wie Grossmutters Tischtuch mit Festons verziert ist.

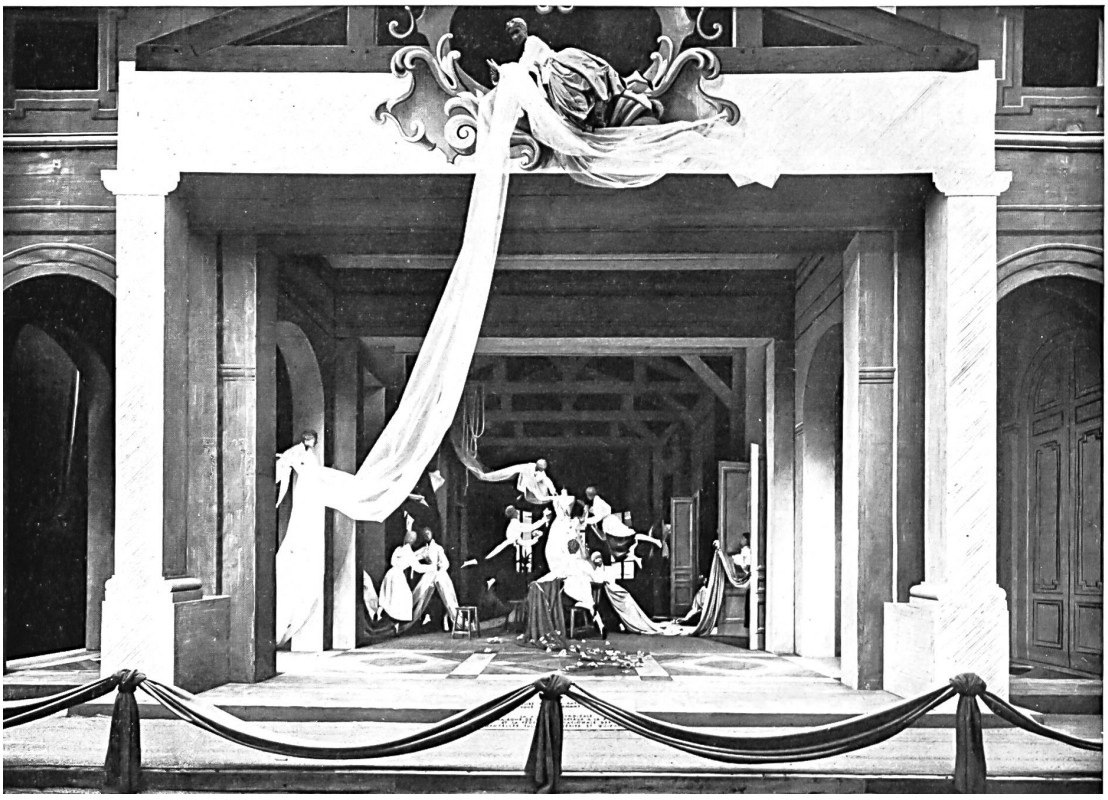
Jene leichten Kleider für den Tanz nach der Cocktailstunde, die kaum länger sind, als Strassenkleider, geniessen die ganz besondere Vorliebe der jungen Damen. Jacques Heim schlägt für Debütantinnen ein mit Guipuremarguerites übersätes Organzakleid vor, und Jean Dessès verwendet für ein kleines Abendkleid die klassische Kontrastwirkung von weiss und schwarz.

Stickerei wird in allen Kollektionen auf reizende und oft unvorhergesehene Weise verarbeitet : Hier eine mit Fath signierte Redingote aus weissem Stickereistoff, vorne gradlinig, mit durch 4 übereinanderliegenden Volants nach hinten verschobener Weite. Die langen Aermel sind mit amüsanten Bündchen, die wie Männermanschetten aussehen, abgeschlossen. Germaine Lecomte kombiniert ein dunkles, weit ausgeschnittenes Taftcorsage mit einem weiten Stickereirock, dessen Muster an ein Stuhlgeflecht erinnert. Und wieder ist es Jacques Fath, welcher für den Cocktail ein mit 4 Volants umsäumtes Modell aus gesticktem Linon geschaffen hat ; es ist frisch, nur ganz leicht gestärkt und gemahnt an die Kleider, welche zu Beginn dieses Jahrhunderts die wohlerzogenen jungen Mädchen so gerne trugen. Das stark ausgeschnittene, trägerlose Oberteil und der um die Taille geschlungene leuchtende Taftgürtel stempeln es jedoch zu einem der aktuellsten Modelle dieses Sommers.

Wenn die Nacht hereinbricht, werden die Toiletten noch duftiger, weiter und durchsichtiger. Christian Dior bestickt Mousseline und Organdi mit Früchten aus Perlen. Schiaparelli kam auf die Idee, den sehr weiten Rock eines Abendkleides aus Organdi mit vielen Metern feiner plissierter Volants zu besetzen, Lanvin-Castillo lässt bei einem ganz mit Hohlsäumen geschmückten Organdikleid die asymmetrische, sich nach hinten verlängernde Form wieder aufleben, die uns um 1928 so entzückt hatte. Schliesslich ist es Jacques Heim, der seine schönste Neuvermählte dieses Sommers in einen wahren Wirbel von silberbesticktem Organdi gehüllt hat.

Ein Sommer nach dem anderen vergeht, aber Organdi, Mousseline und Stickerei bleiben, stetig erneuert, wenn man so sagen darf, durch so feine und wunderbare Arbeit, dass alles, was wir bis anhin bewundert haben, in den Schatten gestellt wird.

Comtesse de Semont.



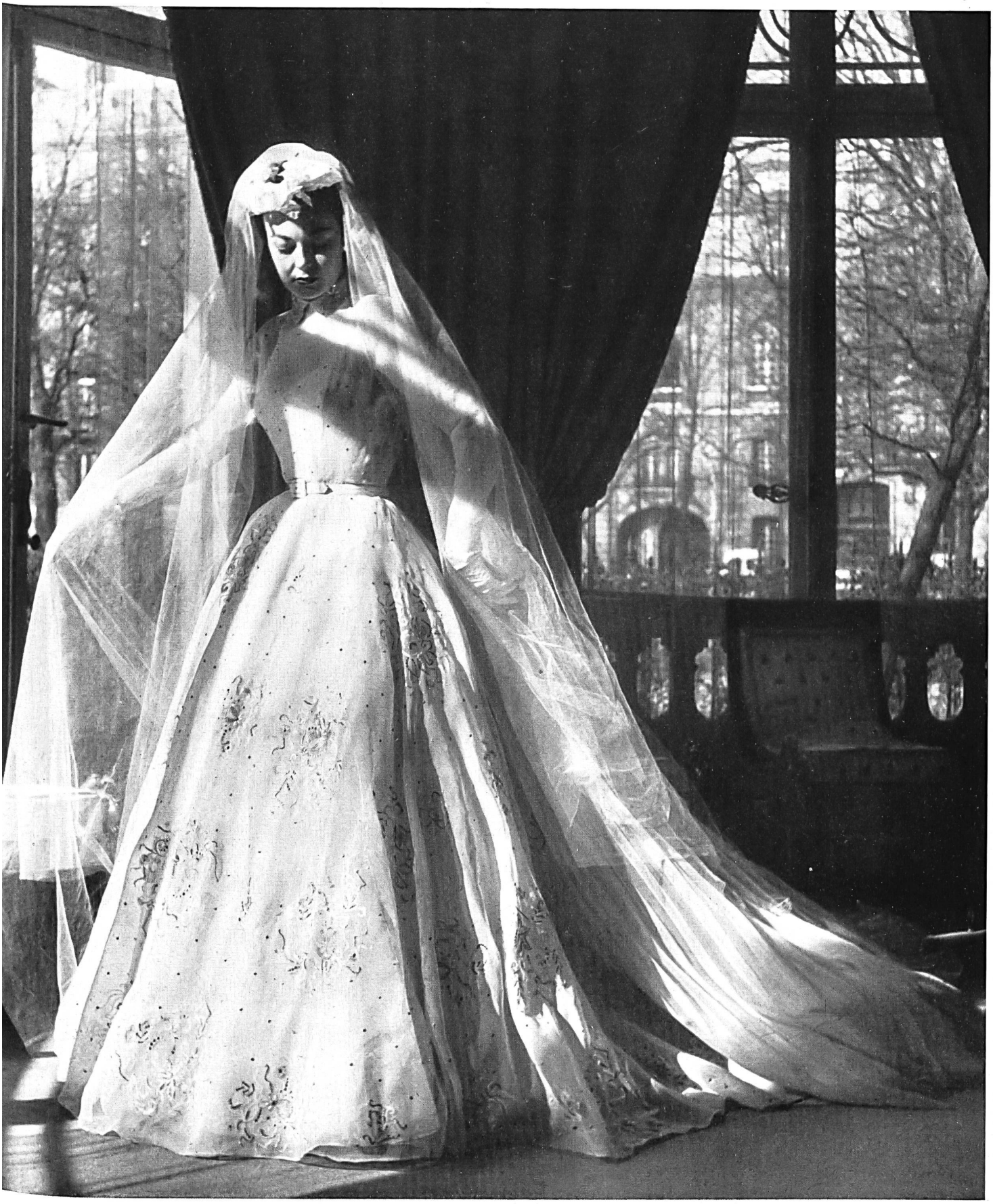
Die « Haute Couture » an der Internationalen Textilausstellung, Lille. Eine durch den bekannten Künstler Cassandre, Paris, geschaffene reizende Szene.

Les documents de Paris reproduits dans ce numéro représentent des modèles réservés dont la reproduction est interdite.

JACQUES FATH

Photo André Ostier

Organdi de soie brodé avec paillettes argentées de *Forster Willi & Co., Saint-Gall,* placé par Inamo, Zurich.



SCHIAPARELLI

Lin bleu avec broderie fantaisie en noir de
Forster Willi & Co., Saint-Gall, placé par Thiébaut-Adam, Paris.

JACQUES FATH

Photo Ostier-Heil

Laize brodée de *A. Naef & Co., Flawil,*
placée par Inamo, Zurich.

JACQUES FATH

Organdi rayé
d'Union S. A., Saint-Gall,
avec entre-deux de dentelles de
Calais coton,
placé par Pierre Brivet Fils, Paris.

Photo Bronson

JACQUES FATH

Broderie anglaise sur organdi
d'Union S. A., Saint-Gall,
placée par Pierre Brivet Fils, Paris.

Photo Bronson

JACQUES FATH

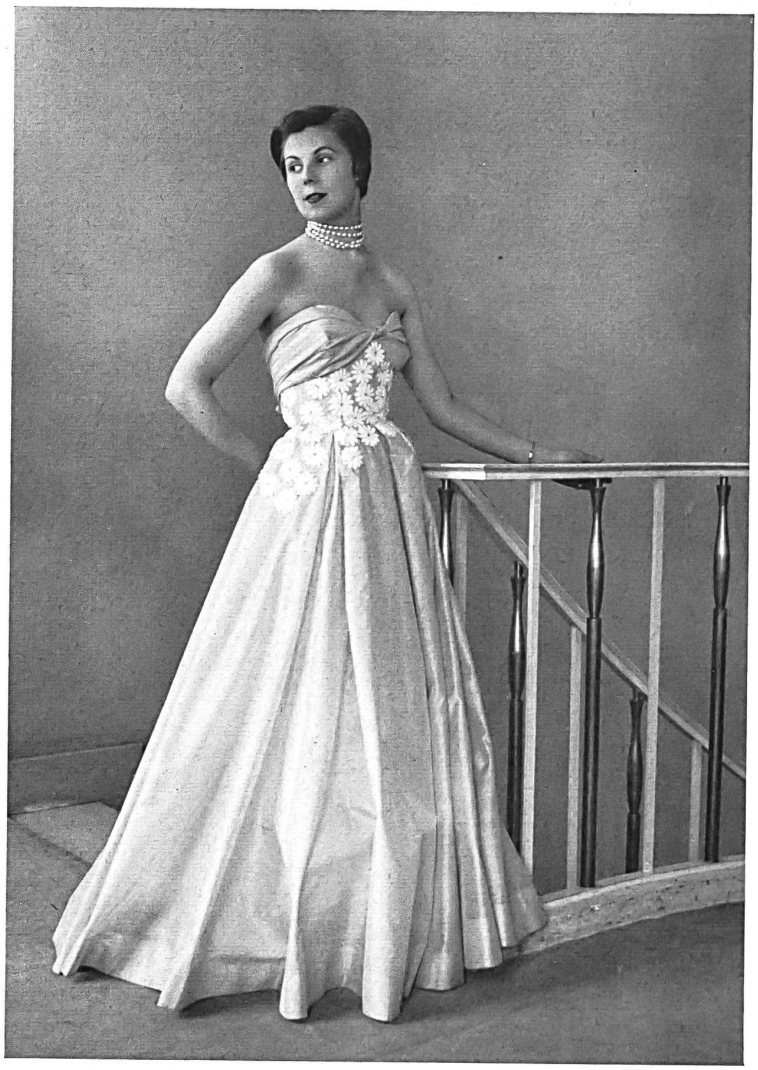
Organdi ruché
d'Union S. A., Saint-Gall,
placé par Pierre Brivet Fils, Paris.

Photo Bronson

JACQUES FATH

Organdi plissé
d'Union S. A., Saint-Gall,
placé par Pierre Brivet Fils, Paris.

Photo Bronson



1 2
3 4

JACQUES HEIM

1 Motifs de guipure *d'Union S. A., Saint-Gall.*

SCHIAPARELLI

2 Organdi brodé multicolore de *Walter Schrank & Cie, Saint-Gall,* placé par Thiébaut-Adam, Paris.

CARVEN

3 Corsage en guipure marguerites brodées de tubes et de perles *d'Union S. A., Saint-Gall.*

Photo Seeberger, Paris

MANGUIN

4 Garniture de guipure de *Rau S. A., Saint-Gall,* placée par Thiébaut-Adam, Paris.

CARVEN

5 Broderie de *Jacob Rohner S. A., Rebstein.*

Photo Seeberger

SCHIAPARELLI

6 Robe de cocktail en organdi blanc brodé noir de *Forster Willi & Co., Saint-Gall,* placé par Thiébaut-Adam, Paris.

6

5

JACQUES HEIM

Garnitures en piqué brodé de
Forster Willi & Co., Saint-Gall,
placées par Thiébaut-Adam, Paris.

NINA RICCI

Voile « Nelotex » imprimé de
J. G. Nef & Co., Hérisau.

MARCEL ROCHAS

Organdi brodé de
Alfred Metzger & Co., Saint-Gall.

BRUYERE

Garniture de guipure de
Rau S. A., Saint-Gall,
placée par Thiébaut-Adam, Paris.

NINA RICCI

Organdi « Neloflor » de
J. G. Nef & Co., Hérisau.

WORTH

Applications de broderie de *Aug. Giger & Co., Saint-Gall,* placées par Thiébaut-Adam, Paris.

MARCEL ROCHAS

Broderie anglaise sur Jaconas gris de *Forster Willi & Co., Saint-Gall,* placée par Thiébaut-Adam, Paris.

BALENCIAGA

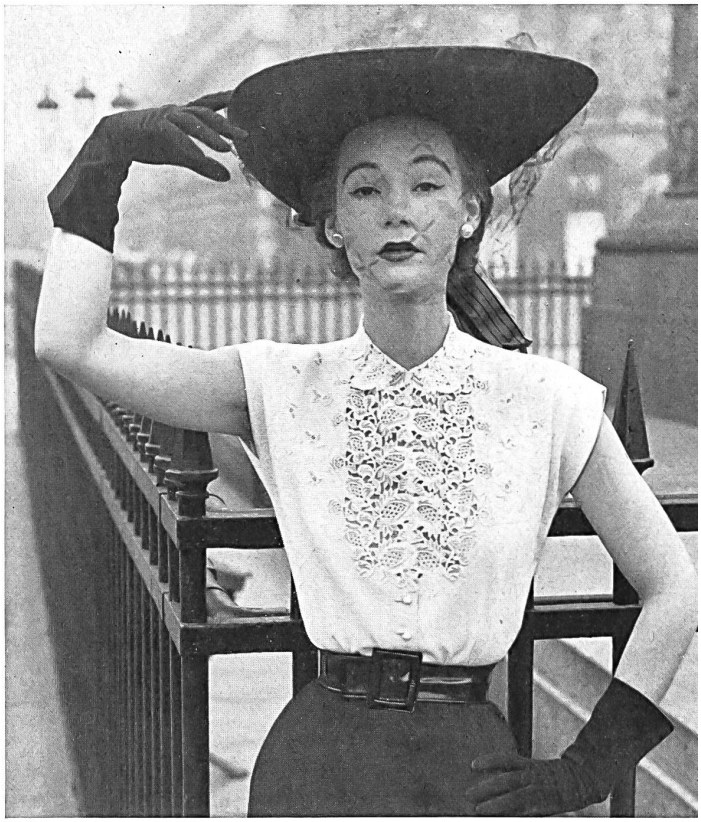
Popeline de *Stoffel & Co., Saint-Gall,* placée par Inamo, Zurich.

WORTH

Galons de guipure de
Walter Schrank & Co., Saint-Gall,
placés par Thiébaut-Adam, Paris.

EDMOND COURTOT

Jabot avec garniture en piqué brodé de
Forster Willi & Co., Saint-Gall,
placée par Thiébaut-Adam, Paris.



JEAN DESSES

Incrustations de guipure de
Walter Stark, Saint-Gall,
placée par Montex, Paris.

WORTH

Guipure de *Rau S. A., Saint-Gall,*
placée par Thiébaut-Adam, Paris.

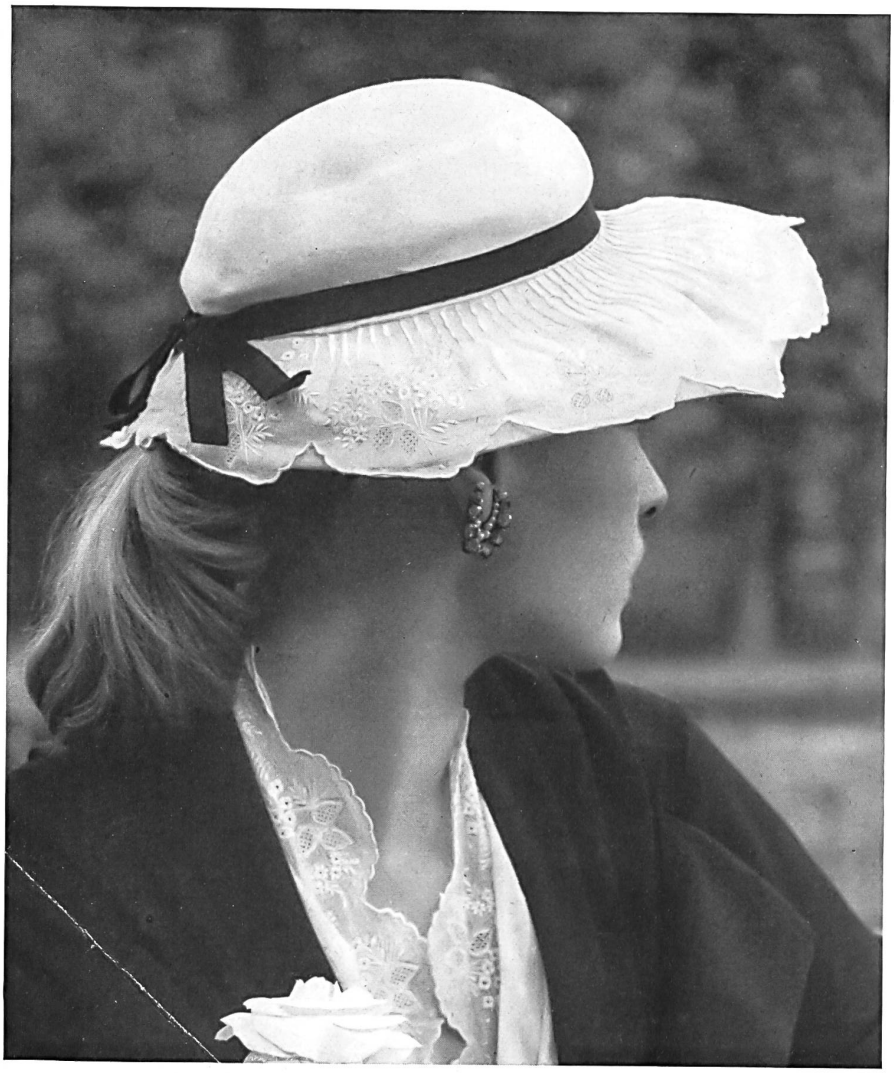
CHRISTIAN DIOR

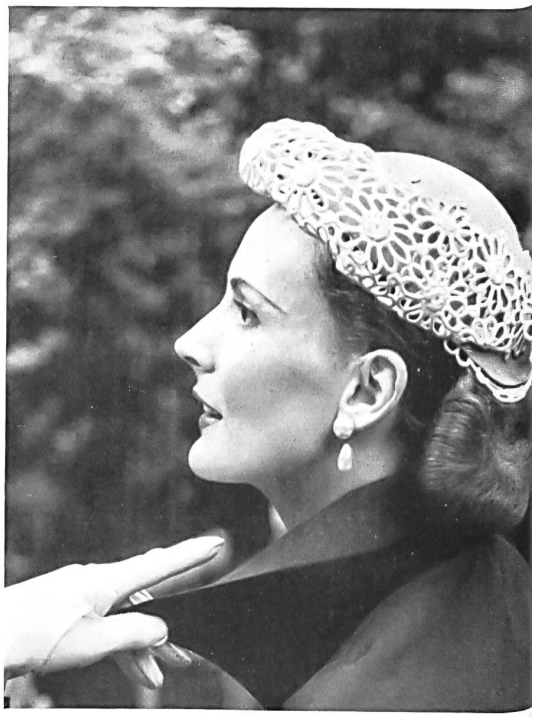
Fleurs d'un galon sur organdi de *Forster Willi & Co., Saint-Gall,* placé par Inamo, Zurich.

Photo André Ostier

SUZANNE TALBOT

Laize guipure brodée de *A. Naef & Co., Flawil,* placée par Thiébaut-Adam, Paris.





LE MONNIER

Guipure de *Forster Willi & Co., Saint-Gall* placée par Thiébaut-Adam, Paris.

SCHIAPARELLI

Linon brodé *d'Union S. A., Saint-Gall,* placé par Pierre Brivet Fils, Paris.

Photo André Ostier

CHRISTIAN DIOR

Christiane Lenier, vedette du film « Sous le ciel de Paris », admire le modèle baptisé du nom du film de Julien Duvivier. Tissu Sereza tout soie de *L. Abraham & Cie, Soieries S. A., Zurich.*